

Informationstechnologie in der Arztpraxis

Workshop

Licht Schatten

12. KHM-Kongress
Luzern
24. - 25. Juni 2010

Dr. Marcel Hanselmann
Dr. Bruno Kissling

02.07.2010

Licht und Schatten

1

Übersicht

- Ziele des Workshops (3')
Bruno Kissling
- Warum ICT in der Arztpraxis? E-Health (9')
Marcel Hanselmann
- Eine Fallgeschichte (3')
- Gruppendiskussion zu 4 Anwendungssituationen (20')
- Ergebnisse aus den Gruppendiskussionen (4 x 5')
- Konklusion (5')

02.07.2010

Licht und Schatten

2

Ziele des Workshops 1

EMR ist unabkömmlich

- neue Praxisstrukturen, Grosspraxen, Netzwerke
- Integrierte Versorgung
- Datenaustausch zwischen primären, sekundären und tertiären Strukturen
- Forschung in Hausarztmedizin
- Qualitätsförderung in Hausarztmedizin

02.07.2010

Licht und Schatten

3

Ziele des Workshops 2

Wo klemmt's?

- CH Praxen zu 99% mit Computer und Internet
 - Abrechnungswesen
 - Berichte
 - Medikamentenbestellungen / Rezepte
 - Informationsbeschaffung
- CH Praxen 15% EMR
- CH Datentransfer zwischen Hausarztpraxen und Spezialisten/Spitälern < 5%

CH im internationalen Vergleich im Rückstand

02.07.2010

Licht und Schatten

4

Ziele des Workshops 3

Bedenken versus Chancen

Grosser Aufwand

- Kosten für Hardware und Software
- Zeit und Kosten für Datenübertragung
- Fehlende finanzielle Unterstützung
- Unsichere Transferierbarkeit der Daten unter Systemen

Grösserer Nutzen

- Reflexion unserer multimorbiden Patienten
- Übersicht über die Krankheitslast unserer Patienten
- Gesteigerter Verkaufswert unserer Praxen an Nachfolger

02.07.2010

Licht und Schatten

5

Ziele des Workshops 4

Wagen wir die Veränderung!

Wir alle

- ob älter oder jünger
- werden neugierig
- befassen uns intensiv mit EMR
- haben Lust auf Veränderung

02.07.2010

Licht und Schatten

6

Warum ICT in der Arztpraxis?

E-Health
Marcel Hanselmann

02.07.2010

Licht und Schatten

7

The World Health Report 2008: angestrebte Reformen

- Zugang für alle
- Auf Bedürfnisse der Patienten ausgerichtet
- Präventionsprogramme in der Grundversorgung
- Partnerschaftliche Führung



02.07.2010

Licht und Schatten

8

OECD Bericht 2010

- Erwartungen an ICT
 - ↑ Behandlungsqualität
 - ↑ Behandlungssicherheit
 - ↓ Medikationsfehler
 - ↑ Effizienz
 - Angemessen
 - Verfügbar
 - ↓ Kosten



02.07.2010

Licht und Schatten

9

Verbesserte Behandlungsqualität

Herausforderungen im modernen Gesundheitssystem

- chronische Krankheiten
- Polymorbidität
- Abgelegene ländliche Gebiete (Telemedizin)

Ineffizienz durch

- Fragmentierung im Behandlungsprozess
- Ungenügenden Informationstransfer
- Medienbrüche

02.07.2010

Licht und Schatten

10

Verbesserte Behandlungsqualität

- Rascher Nutzen bei Behandlung von **häufigen chronischen Krankheiten** (D. mellitus, Bluthochdruck)
 - Verbesserung der Compliance mittels
 - Guidelines
 - Behandlungsprotokollen
 - Vermeiden von Hospitalisationen

02.07.2010

Licht und Schatten

11

Verbesserte Behandlungsqualität

- Beispiel Kanada: D. mellitus
 - Behandlung nach Guidelines mit webbasiertem Toolkit
 - 2002 – 2005
 - Verdoppelung der Anzahl Patienten die nach Guidelines behandelt wurden
 - Senkung der Jahreskosten der Diabetesbehandlung um ca. 10 % (4'400 CAD → knapp 4'000 CAD)
- Beispiel Balearen: „Telestroke care“
 - PACS und EHR

02.07.2010

Licht und Schatten

12

Verbesserte Behandlungssicherheit

Drei Typen von medizinischen Fehlern

- Vergessen, Unaufmerksamkeit
- Planungsfehler
 - Chronic Disease Management Toolkits
- Wissenslücken
 - Online Zugang zu klinischen Guidelines, Medikamentendatenbanken und
 - Clinical Decision Support Tools

02.07.2010

Licht und Schatten

13

Vermeiden von Medikationsfehlern

Integriertes Medikationsmanagement

- Medikationsliste (ausdruckbar für den Patienten)
- Liste der Allergien/Unverträglichkeiten
- Alarmsystem für Interaktionen
- Alarmsystem für Kontraindikationen basierend auf Einträgen von
 - Diagnosen
 - Laborwerten
 - Allergien

02.07.2010

Licht und Schatten

14

Effizienz

Fallstudien mit Hausärzten in 6 Ländern

- Verbesserter Zugang zu Patientendaten, Guidelines und Medikationslisten
- Arbeitsbelastung bei Verwendung von EPR (electronic patient record) und EHR (electronic health record)?
- Einsparung von täglich 30 Min. dank elektronischer Medikamentenverordnung (ePrescribing) in Schweden
- Nutzen von Bildarchivierungs-Systemen (PACS) !

02.07.2010

Licht und Schatten

15

Kosteneinsparung?

- Jede Einführung von ICT ist primär mit erhöhtem Aufwand und mit Mehrkosten verbunden
- Erst ab einem gewissen Funktionsumfang ist Kosteneinsparung zu erwarten
(Pricewaterhouse Coopers, 2007; Stroelmann et al., 2006)
- Indirekte Kosteneinsparung nur mittel- und langfristig durch
 - Verbesserung der Behandlungsqualität
 - Verbesserung der Effizienz (direkt weiter verwendbare Daten)

02.07.2010

Licht und Schatten

16

Einsparung administrative Kosten

- Primäre Möglichkeit zur Kosteneinsparung
 - Kosten einer papierbasierten Transaktion: 5 \$
 - Kosten einer elektronischen Transaktion: 25 cents

(Halamka, 2000, Studie NEHEN, Konsortium von Health Care Provider in Massachusetts)

- Hindernisse
 - viele Kostenträger mit unterschiedlichen Abrechnungssystemen und Standards
 - Fehlende Kooperation

02.07.2010

Licht und Schatten

17

Neue Behandlungswege

- Erneuerung der Grundversorgung:
 - Behandlung von polymorbiden chronisch Kranken
 - Verbesserung der Behandlungscoordination
 - Motivation einer breiten Grundversorgung
 - Abgelegene Gebiete können die Behandlungsqualität verbessern durch Telemedizin und elektronischem Datenaustausch (Bsp. Australien, Balearen)
 - Verbesserte Qualitätskontrolle

02.07.2010

Licht und Schatten

18

Abwägen des Nutzens?

- Nach 10 Jahren Erfahrung
 - Grosse öffentliche Investitionen nötig
 - Bemerkenswerte Erfolge
 - Teure Verzögerungen und Misserfolge
 - Grosse Schwierigkeiten, Verständnis für die Vorteile von EHR und elektronischen Datenaustausch zu verbreiten



02.07.2010

Licht und Schatten

19

Eine Fallgeschichte aus der Hausarztpraxis

Bruno Kissling

02.07.2010

Licht und Schatten

20

Gruppendiskussion zu 4 Anwendungssituationen

1. Dokumentation im Primärsystem
2. Laboruntersuchung
3. Informationsbeschaffung zu einem Fall
4. Umfassende Betreuung des chronisch kranken polymorbiden Patienten

02.07.2010

Licht und Schatten

21

Ergebnisse aus den Gruppendiskussionen

Jede Gruppe stellt ihre Ergebnisse kurz vor

02.07.2010

Licht und Schatten

22

Konklusion

Erfolg

Ergebnisse

Wichtige Erkenntnisse

Abrundende Schlussbemerkungen

02.07.2010

Licht und Schatten

23

Informationstechnologie in der Arztpraxis

Vielen Dank
und
good luck

02.07.2010

Licht und Schatten

24